
Einsingen

Liebe Freunde des Cantabile Chors

Die h-Moll Messe von Bach bestimmt seit längerer Zeit die Arbeit im Cantabile Chor. Es ist eine grosse Herausforderung, aber auch ein Privileg und ein beeindruckendes Erlebnis, diese Messe aufführen zu können.

Die intensive Arbeit schafft eine immer stärker werdende Vertrautheit mit der Musik und die Informationen des Dirigenten zu Interpretation und Hintergründen fördern das Verständnis der vielfältigen Botschaften, die Bach in der Messe verborgen hat.

Die erfolgreich verlaufenen Gesprächskonzerte haben natürlich beim Chor wie beim zahlreichen Publikum wesentlich zu diesem Verständnis beigetragen. Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule sowie neu mit dem Forum für Zeitfragen und der katholischen Erwachsenenbildung beider Basel hat sich sehr bewährt und soll wenn möglich fortgeführt werden.

Stark im emotionalen Bereich anzusiedeln ist das auf die Messe folgende Projekt mit zwei Benefizkonzerten in Pratteln und im Bruderholzspital. Der Cantabile Chor engagiert sich zugunsten der Vereinigung der Aphasiker in der Schweiz. Lesen Sie dazu mehr im Beitrag zu den unmöglichen Wirkungen des Singens auf der Rückseite.

Simon Vogt, Präsident



Im Zeichen der h-Moll Messe

Nicht zu allen Zeiten war die h-Moll Messe als eigenständiges und zusammenhängendes Werk anerkannt worden. Aus verschiedenen Gründen wurde vermutet, Bach hätte einzelne unabhängige Teile komponiert, die erst nach seinem Tod zusammengefügt wurden.

Die heutige Forschung kann den Irrtum dieser Ansicht anhand von Papier-, Schrift- und Tintenproben widerlegen und aufzeigen, dass zwar manche der Stücke sehr früh entstanden sind. In seinen letzten drei Lebensjahren hat Bach jedoch die h-moll Messe sozusagen ‚am Stück‘ als Ganzes vervollständigt, korrigiert und neu gefasst.



Autograph aus der h-Moll Messe: Anfang des „Gloria“

Dass er darin ältere (eigene) Werke – teilweise verändert – eingebaut hat, ist eine Tatsache. Dachte er, mit der Zusammenfassung in einer grossen Messe den besten seiner Kompositionen grössere Chancen auf möglichst lange andauernde Popularität zu verleihen?

Solche und andere Fragen wurden in den Gesprächskonzerten im Mai/Juni aufgeworfen und beantwortet. Das überaus zahlreiche Publikum war von den Inhalten, der Durchführung und den dargebotenen Musikbeispielen begeistert. Dies lässt sich aus den durchwegs positiven Rückmeldungen ableiten, die wir entgegennehmen durften.

Anlässlich von zwei Auftritten im Rahmen von Gottesdiensten im Münster Basel und im Dom Arlesheim konnte der Chor Auszüge aus der Messe bereits einem kleineren Publikum vorstellen. Dies war sehr geeignet, die Vorfreude auf die bevorstehenden Konzerte zu steigern.

Informationen dazu finden sich wie immer auf unserer Homepage (www.cantabile.ch).

Singen macht Unmögliches möglich

Nach einer Schädigung des Gehirns, beispielsweise durch einen Schlaganfall, Unfall oder Tumor, können Sprachstörungen auftreten, die bis zum vollständigen Verlust der Sprache reichen. Betroffene dieser Aphasie genannten Störung können sich nicht mehr sprachlich ausdrücken, und die Kommunikation mit der Umwelt ist äusserst stark eingeschränkt.

Fast unglaublich mutet es daher an, dass solche Menschen dennoch Lieder singen und deren Text vollkommen richtig artikulieren können! Dies rührt laut Forschungsergebnissen daher, dass beim Singen andere, nicht beschädigte Hirnregionen aktiviert werden.

Verschiedene Chöre in der ganzen Schweiz stellen für die Betroffenen eine Form der Selbsthilfe dar, das gemeinsame Singen trägt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Einer davon, der Chor „AphaSingers“ im Kantonsspital Bruderholz, wird durch Fanny Dittmann, Logopädin und selbst Sängerin im Cantabile Chor, geleitet.

Es liegt also nahe, dass der Cantabile Chor die Zusammenarbeit für ein gemeinsames Projekt sucht. Im Dezember realisieren die beiden Chöre zusammen ein Adventskonzert mit zwei Aufführungen in Pratteln und im Bruderholzspital.

Dabei werden die Chöre gemeinsam, aber auch jeweils einzeln auftreten sowie mit dem Publikum einige bekannte Adventslieder singen. Hühnerhaut ist bei diesem Konzert vorprogrammiert.

Die Erträge des Benefizkonzertes gehen an die schweizerische Betroffenen-Organisation und Fachgesellschaft der Aphasiker „aphasie suisse“ (www.aphasie.org).

Nächste Etappen

Mit dem Orchester Liestal (www.orchesterliestal.ch) haben wir bereits im Frühling 2008 „Perlen der Romantik“ zur Aufführung gebracht. Beide Vereine haben nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts beschlossen, weitere Gemeinschaftsprojekte ins Auge zu fassen.

Nun ist es soweit. Im April 2012 werden wir gemeinsam Werke des in der Region wohlbekanntesten Komponisten Bohuslav Martinů aufführen. Dazu kommen Werke von Antonin Dvorak und Benjamin Britten, die beide auf unterschiedliche Weise ebenfalls einen Bezug zu Martinů und zur Region Basel haben.

Auch dieses Konzert verspricht wieder, eine ganz besondere Darbietung zu werden.

Treffpunkt

17. Sept., 20 Uhr, Martinskirche Basel
 24. Sept., 20 Uhr, Stadtkirche Liestal
 25. Sept., 17 Uhr, Dom Arlesheim

J.S. Bach: h-Moll Messe



h-Moll Messe

Cantabile Chor

Johann Sebastian Bach
h-Moll Messe

Barockorchester
Capriccio
 Chor
Cantabile Chor
 Leitung
Bernhard Dittmann

Konzertdaten

Sa.	17. Sept. 11	20:00	Martinskirche Basel
Sa.	24. Sept. 11	20:00	Stadtkirche Liestal
So.	25. Sept. 11	17:00	Dom Arlesheim

weitere Informationen unter www.cantabile.ch

3. Dez., 20 Uhr, ref. Kirche Pratteln
 7. Dez., 19 Uhr, Bruderholzspital (Kapelle)
 Gemeinsames Adventskonzert mit dem Basler Aphasiker-Chor „AphaSingers“; der Ertrag wird zugunsten der aphasie suisse, gespendet (vgl. linke Spalte).

April/Mai 2012

Konzerte zusammen mit dem Orchester Liestal mit Werken von Bohuslav Martinů sowie Antonin Dvorak und Benjamin Britten.

September 2012

Gemeinschaftskonzert mit einem befreundeten Chor aus Neuruppin bei Berlin (www.a-cappella-chor-neuruppin.de) in Pratteln und Liestal.

Seitenblick

Orchester Liestal: 12./13. Nov. 2011

Samuel Barber: Violinkonzert op. 14
 Solistin: Anne Battagay

Antonin Dvorak: Sinfonie Nr. 9, op. 95 "Aus der neuen Welt"

www.orchesterliestal.ch